

Presse zu „Im Auge des Sturms“

Hörspiel VON MAXI OBEXER

Ursendung: WDR 2024

Redaktion: Isabel Platthaus

Regie: Gerrit Booms

Mob und Macht

29. Dezember 2023

Der Sturm auf das Kapitol und die Reaktion der US-Abgeordneten: Ein dokumentarisches Hörspiel über eine entscheidende Nacht für die amerikanische Demokratie.
Von Stefan Fischer

"Let's walk down Pennsylvania Avenue", sagt Donald Trump, so als würde er einen Nachmittagsspaziergang vorschlagen. Schiebt dann aber sofort drohend hinterher: "Wir werden uns nicht aufhalten lassen." Es war der sattsam bekannte Aufruf zur Rebellion vom Dreikönigstag 2021, als die Senatoren und Kongressabgeordneten in Washington die Ergebnisse der Präsidentschaftswahl bestätigen sollten. Trump, der die Wahl Joe Bidens zu seinem Nachfolger nicht anerkennen wollte, mobilisierte seine Anhänger, die das Kapitol schließlich erstürmt und dabei Menschen getötet haben.

Die Bilder dieses zur Gewalt und zum Staatsumsturz bereiten Mobs haben wohl alle noch vor Augen. Ihnen setzt Maxi Obexer nun eine zweite Perspektive entgegen: die aus dem Inneren des Kapitols, aus der Herzkammer der Macht in diesen Stunden, nach draußen. Sie erzählt zum dritten Jahrestag dieser für die [USA](#) und damit den ganzen Westen so heiklen Ereignisse nicht von dem Außen, das auf das Handeln des Innen reagiert. Sondern in ihrem dokumentarischen Hörspiel *Im Auge des Sturms* davon, wie das Innen handelt angesichts des außer Kontrolle geratenen Außen.

Abgeordnete schützen eine Demokratie, die sie eben noch unterminiert haben

Das Hörspiel basiert im Wesentlichen auf den Redebeiträgen der gewählten Volksvertreter, die sich anfangs in dem erwartbaren ideologischen Stellungskampf beharken und durch Verfahrenstricks das Prozedere desavouieren. Republikanische Abgeordnete tun auf ihre Weise dasselbe wie der Mob, der sich gerade vor der Türe formiert: Sie delegitimieren die Staatsmacht.

Spannend ist, was nach der Zäsur durch die Erstürmung passiert, als am Abend, nach stundenlanger Unterbrechung und erfolgreicher Niederschlagung des Aufstandes, das Verfahren zur Ausrufung des neuen Präsidenten wieder aufgenommen wird. Die Schriftstellerin Maxi Obexer sucht in den Redebeiträgen nach Anzeichen einer Wende - und findet sie. Wenn auch nicht in jedem Fall. Es gibt einzelne Republikaner, die Bundesstaat für Bundesstaat weiterhin daran festhalten, die Wahlergebnisse anzufechten. Oder eine Schuldumkehr für die Erstürmung des Kapitols herbeiargumentieren.

Anderen, und durchaus auch Republikanern, sitzt der Schock in den Knochen. Sie erkennen an, dass es Werte gibt, die wichtiger sind als jede Parteiideologie. Ihre Reden, und das ist bislang nicht allzu stark wahrgenommen worden, sind verbale Reparaturarbeiten an der amerikanischen Demokratie. Wie gut dieser Kitt hält, wird sich in einem weiteren Jahr zeigen, wenn sich die Machtfrage neu stellt im Land.

[Süddeutsche Zeitung]